

würden dazu wenigstens 510 000 Mark nötig sein — und den weiteren, dass die Eingänge eine sehr unglückliche Lage haben. Die beiden Haupteingänge von der Westendstrasse aus führen dicht neben Kanzel und Altar in den Kirchenraum. Alle übrigen Eingänge haben keine genügenden Vorräume und treffen teilweise auf die Kirchstuhlgruppen. Wir können diesen Entwurf deshalb höchstens mit der Note 2 werten.

Nr. 63. „*Karlsruhe*.“ Der Plan hat eine Grundrissform, die sich dem griechischen Kreuz nähert. Auf der Seite gegen die Westendstrasse schliesst sich der Turm an, dessen unteres Stockwerk eine stattliche Vorhalle bildet, die zu dem mittleren Kirchengang und zu den seitlichen Emporen führt. Das hintere Ende des Kreuzes bildet einen geräumigen, mit 3 Seiten des Sechsecks umschlossenen Chor, in dessen Mittelachse sich der Altar und seitlich davon die Kanzel befindet. Ueber der Vierung des Kreuzes ist ein kleiner dekorativer Dachreiter. Hinter dem Chor sind 2 je fünfseitige Anbauten für die Sakristei und den Konfirmandenraum. Die Orgel befindet sich im Turm, ist aber etwas zu tief in denselben hineingerückt. Die Anzahl der Sitzplätze beläuft sich auf 1222, die sämtlich einen freien Ausblick auf Altar und Kanzel zulassen. Auch im übrigen entspricht dieser Entwurf dem Programm ganz wohl. Er zeigt geschickt entworfene, neugotische Formen in schöner Behandlung. Die Einheitspreise, welche der Kostenberechnung zu Grunde gelegt sind, nämlich bezw. 20 Mark und 35 Mark, werden näherungsweise ausreichen. Da übrigens das Architektenhonorar in der Endsumme von 447 000 Mark, oder richtiger gesagt 457 000 Mark, nicht einbegriffen ist, so würde bei der Ausführung ca. 475 000 Mark in Aussicht zu nehmen sein. Die Wertung dieses Entwurfes ist auf 2 gesetzt worden.

Bauausführung.

Die Herren Preisgewinner sind zu einem engeren Wettbewerb aufgefordert worden, dessen Ergebnis noch aussteht.
